

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Anstalt.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

Lehrgegenstände.	VI.	V.	IV.		U III.		O III.	U II.	O II.	U I.	O I.	Zu- sammen.
			1	2	1	2						
Religion	3	2	2	2	2		2	2	2	2	2	21
Deutsch und Geschichts- erzählungen	4	2 } 3	3	3	2	2	2	3	3	3	3	31
Lateinisch	8	8	8	8	8	8	8	7	7	7	7	84
Griechisch	—	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42
Französisch	—	—	4	4	2	2	2	3	3	3	3	26
Englisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Hebräisch	—	—	—	—	—	—	—	—	2	2		4
Geschichte und Erd- kunde	2	2	2	2	3	3	3	3	3	3	3	33
Rechnen und Mathe- matik	4	4	4	4	3		3	4	4	4	4	38
Naturbeschreibung	2	2	2		2		—	—	—	—	—	8
Physik, Elemente der Chemie u. Mineralogie	—	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2		2	2	2	2				12
Turnen	3	3	3		3		3	3	3			21
Gesang	2		3						3			5

1*

2. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden unter die einzelnen Lehrer im letzten Vierteljahr des Schuljahres 1905—1906.

No.	Namen.	Ordinariat.	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.		IV.		V.	VI.	Zahl der Stunden.
								1	2	1	2			
1.	Professor Dr. Jonas, Direktor.	—	3 Deutsch 2 Relig. *)	3 Deutsch 2 Religion	2 Religion	—	—	—	—	—	—	—	—	12
2.	Dr. Schmidt, Professor.	O I.	7 Latein 3 Gesch.	4 Griech. 3 Gesch.	3 Gesch.	—	—	—	—	—	—	—	—	20
3.	Westphal, Professor.	U I.	—	7 Latein	—	4 Griech. 3 Französ.	6 Griech.	—	—	—	—	—	—	20
4.	Dr. Bombe, Professor.	U II.	6 Griech.	2 Griech.	—	7 Latein	—	—	—	—	—	4 Rechn.	—	19
5.	Dr. Tank, Professor.	O II.	—	—	7 Latein 3 Franz. 2 Griech.	—	2 Franz.	2 Frz. 2	2 Frz. 2	—	4 Frz.	—	—	22
6.	Dr. Thiede, Professor.	—	—	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	3 Mathem.	3 Mathem.		—	—	—	—	18
7.	Knaak, Professor.	IV 1.	3 Franz. 3 Franz. 2 Englisch		2 Englisch	—	—	—	—	8 Latein 4 Franz.	—	—	—	22
8.	Engel, Oberlehrer.	U III 1.	—	—	3 Deutsch 4 Griech.	—	—	8 Lat.	—	—	—	3 Religion 4 Deutsch	—	22
9.	Nicol, Oberlehrer.	IV 2.	—	—	—	—	3 Gesch. u. Erdk. 2 Deutsch*)	3 Gesch. u. Erdk.	—	—	2 Rel. 3Dt. 8 L. 2 EK.	—	—	23
10.	Dr. Rottländer, Oberlehrer.	O III.	—	—	—	3 Deutsch 3 Gesch. 2 Griech.	8 Latein*)	6 Griech.	—	2 Gesch.	—	—	—	24
11.	Dr. Balfanz, Oberlehrer.	V.	2 Hebräisch*)		2 Hebr. *)	2 Relig. *)	2 Relig. *)	—	—	3 Deutsch	—	8 Latein 3 Deutsch 2 Relig.	—	24
12.	Labs, Oberlehrer.	—	4 Mathem. 2 Physik	4 Mathem. 2 Physik	—	—	2 Naturk.	2 Naturk.		4 Math.	4 Math.	—	—	24
13.	Seefeldt, Oberlehrer.	U III 2.	—	—	—	—	—	2 Religion		—	—	3 Turnen	8 Latein	24
14.	Dr. Kluge Wissensch. Hilfsel.	—	—	—	—	—	—	2 Deutsch	8 Latein	2 Relig. 2 Erdk. 2 Gesch.	—	2 Erdk.	2 Erdk.	20
15.	Schroeder, Lehrer.	VI.	3 Turnen			3 Turnen	3 Turnen	—	—	2 Naturk.		—	2 Naturk. 4 Rechnen 3 Turnen 2 Schreib.	25
16.	Strehlke, Lehrer.	—	2 Zeichnen			—	2 Zeichnen	2 Zeich.	2 Zeich.	2 Zeichnen		2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Naturk.	—	26

*) Diesen Unterricht erteilte früher Professor Seifert.

3. Lehraufgaben.

Von einer vollständigen Angabe der Lehraufgaben, die sich genau nach den Lehrplänen von 1901 richten, ist Abstand genommen.

Übersicht über die fremdsprachliche Lektüre der oberen Klassen.

I. Im Lateinischen:

- O I. Tac. Germ. Cic. philos. Schriften nach der Auswahl von Weissenfels. Cic. pro Sestio. Hor. c. III. IV. sat. I, 1. Aus epist. I. — Als Privatlektüre und vom Blatte: Caes. de bell. civ. III. Cic. pro Archia poeta und Stücke aus pro Murena.
- U I. Tacitus, Römer und Germanen (nach Weidners Auswahl). Cicero, 2. philippische Rede und Auswahl aus den philosophischen Schriften nach Weissenfels. — Horaz Od. lib. I und II. — Satiren I, 1—4—6.
- O II. Cicero pro Ligario und pro Sulla. Livius, Buch XXIII—XXV in Auswahl. Vergil Äneide, Buch II und IV.
- U II. Cicero, in L. Catilinam oratio I II III. Livius, Buch II. Vergils Äneide Buch II.

II. Im Griechischen:

- O I. Plato, Phädon. Thucydides Buch I und II mit Auswahl. Homer, Ilias XIII—XXIV mit Auswahl. Sophocles, Antigone.
- U I. Plat. Apol. u. Kriton. Hom. II. I—XII mit Auswahl. Soph. El. Wilamowitz-Möllendorf I: Solon. Thuc. (Pausanias u. Them.) Plat. (Pericles). Demosthenes (Kranzrede). Fabeln des Äsop. Gnomon und Apophthégmata. Der Jäger von Dion von Prusa.
- O II. Herodot, Buch I—VI mit Auswahl. Lysias, ausgewählte Reden. Homers Odyssee, Buch XII—XXIV in Auswahl.
- U II. Xenophon, Anab. III und Hellenica lib. III und IV in Auswahl. Homers Odyssee, Buch I—XI in Auswahl.
- O III. Xenophon, Anab. I und II.

III. Im Französischen:

- O I. d'Hérison: Journal d'un officier d'ordonnance; Molière: Le Misanthrope. Einige Gedichte.
- U I. Saussure: Le Montblanc et sa première ascension; Molière: L'Avare. Einige Gedichte.
- O II. Souvestre, Au Coin du feu. Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière.
- U II. Voltaire, Charles XII, Buch 1 u. 2.

IV. Im Englischen:

- Abt. I. Irving: Columbus.

V. Im Hebräischen:

- Abt. I. 1. Samuelis (ausgewählte Abschnitte).

Aufgaben für die deutschen Aufsätze.

Ober-Prima.

- 1. Prudens futuri temporis exitum Caliginosa nocte premit deus. (Hor. carm. III, 29, 29—30). 2. Das Walten des Schicksals in Schillers Braut von Messina. 3. Das Parzen-

lied in Goethes Iphigenie. 4. (Klassenarbeit). Mancher ist arm bei grossem Gut, und mancher ist reich bei grosser Armut. 5. Schillers Beatrice und Goethes Iphigenie. 6. (Klassenarbeit). Die Frauen in Schillers Wallenstein. 7. Goethes Gedichte „Prometheus“ und „Grenzen der Menschheit“ mit einander verglichen. 8. Aufsatz bei der Reifeprüfung.

Unter-Prima.

1. Welche Gründe macht Maria Stuart in ihrer Unterredung mit Burleigh gegen ihre Verurteilung geltend? 2. Egmont und Oranien. Eine Vergleichung. 3. Warum gehen so viele Hoffnungen nicht in Erfüllung? 4. Kleists Prinz Friedrich von Homburg ein vaterländisches Stück. 5. Deutsche Treue in Lessings Minna von Barnhelm. 6. Inwiefern gleicht Goethes Pylades seinem homerischen Vorbilde Odysseus? 7. Das Griechische und das Ungriechische in Goethes Iphigenie. 8. Klassenaufsatz.

Ober-Sekunda.

1. Der sagen- und kulturgeschichtliche Gehalt und die dichterische Darstellung im Hildebrandsliede. 2. Wie kam es, dass sich die Trojaner von Sinon täuschen liessen? 3. Wie behandelt der Geschichtsschreiber Herodot, wie der Dichter Schiller die Geschichte des Polykrates? 4. Welche Umstände lassen uns den Verrat der Burgunder an Siegfried um so schändlicher erscheinen? (Kl. A.) 5. Weshalb fühlt sich der Mensch von Heimat und Fremde so angezogen? 6. Walther von der Vogelweide ein guter Patriot, ein frommer Mann, ein Feind des Papstes. 7. Auch die Odyssee ist ein Lied von der Treue. 8. Klassenaufsatz.

Unter-Sekunda.

1. Das bürgerliche Leben im Frieden nach Schillers „Glocke.“ 2. Die ersten beiden Auftritte in Schillers „Tell“ (Inhalt). 3. Der Charakter des Rudenz in Schillers „Tell“. (Klassenaufsatz). 4. Die Lage Frankreichs vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans. 5. Der Charakter Karls VII nach Schillers „Jungfrau von Orleans.“ 6. Die Vorfabel zu Lessings „Minna von Barnhelm.“ 7. Der Charakter des Just in Lessings „Minna von Barnhelm.“ (Klassenaufsatz) 8. Auf welchen Grundlagen beruht die Schuld des Prinzen von Homburg? 9. Klassenaufsatz.

Aufgaben für die schriftliche Reifeprüfung.

Michaelis 1905.

Deutscher Aufsatz: Inwiefern ist der Deutsche berechtigt, auf seinen Namen stolz zu sein?

Griechische Übersetzung: Plato, Menexenus XII XIII.

Mathematische Aufgabe: 1. Zwischen zwei Parallelen ist ein Punkt P gegeben. Man soll eine Strecke von gegebener Länge an solcher Stelle zwischen die Parallelen legen, dass der eine ihrer Endpunkte $1\frac{1}{2}$ mal so weit von P entfernt ist, wie der andere. 2. Ein Kapital, das zu 3 % auf Zinseszinsen steht, verdreifacht sich in 8 Jahren, wenn noch zu Beginn eines jeden Jahres 1500 M. hinzugelegt werden. Wie gross war das Kapital? 3. Bei einem geraden quadratischen Pyramidenstumpfe verhält sich die obere Grundkante zur unteren wie 3 : 5. Die Seitenkanten sind gegen

die Grundfläche unter einem Winkel von 60° geneigt. Projiziert man die obere Endfläche auf die untere, so hat das dadurch entstehende rahmenförmige Flächenstück einen Inhalt von k^2 qcem. Es sollen die Dimensionen des Körpers so weit berechnet werden, dass darauf seine Zeichnung in natürlicher Grösse gegründet werden kann, die dann in schräger Parallel-Perspektive unter einer Verschiebung um 45° und einer Verkürzung auf $\frac{1}{3}$ auszuführen ist. $k = 4\frac{1}{5}$. 4. Um welche Stunde wirft die Sonne in Köslin am längsten Tage die Schatten der Körper in der Bergstrasse gerade die Strasse entlang, wenn man annehmen darf, dass diese genau west-östliche Richtung hat, und wie hoch steht sie zu dieser Zeit?

Ostern 1906.

Deutscher Aufsatz: Die beiden Piccolomini nach Schillers Wallenstein.

Griechische Übersetzung: Isocrates, Plataicus § 1-7.

Mathematische Aufgaben: 1. Um eine Ellipse von schönster Form ($b = e$) soll ein gleichseitiges Dreieck in solcher Lage gezeichnet werden, dass eine Seite die Ellipse im Endpunkte der kleinen Axe berührt. — Man bestimme sämtliche Berührungspunkte, die Endpunkte der Axen und nach beliebig zu wählender Methode noch mindestens zwei Punkte auf jedem Ellipsen-Quadranten. Gegeben: $2a = 8$ cm.

2. Durch eine Kugel vom Radius r wird im Abstände a vom Mittelpunkte eine Ebene gelegt und in jedes der beiden Segmente diejenige Kugel beschrieben, die die Kugelfläche und den Mittelpunkt des Schnittes berührt. Wie verhalten sich die Inhalte der beiden Segmente zu einander? Wie verhält sich der Raum, den die einbeschriebenen Kugeln zusammen einnehmen, zu dem Raume, den sie von der gegebenen Kugel frei lassen? Beispiel: $a = \frac{1}{3} r$.

3. In welcher Höhe kulminiert die Sonne in Köslin, wenn sie dort in einem Azimut von 120° untergeht? In welcher geographischen Breite erscheint an diesem Tage zum ersten Male die Mitternachtssonne?

4. In eine Sparkasse wird 25 mal am Ende eines jeden Jahres eine bestimmte Summe eingezahlt, die sich mit $3\frac{1}{2}\%$ verzinst. Am Schlusse dieser Zeit wird ein Drittel des Guthabens abgehoben. Der Rest verzinst sich ohne neue Zuzahlungen 10 Jahre lang zu 4% und wächst so schliesslich auf den Betrag von 100 000 M. an. Wie gross waren die Einzahlungen?

Über den *Turnunterricht* ist folgendes zu berichten:

Die Anstalt besuchten im Sommer (einschliesslich der im Laufe des Halbjahres neu eingetretenen) 346, im Winter 342 Schüler. Von diesen waren befreit

	Vom Turnunterricht überhaupt:	Von einzelnen Turnarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S. 26, im W. 36	im S. 1, im W. 2
Aus anderen Gründen:	im S. 4, im W. 4	im S. 0, im W. 0
Zusammen	im S. 30, im W. 40	im S. 1, im W. 2
Also von der Gesamtzahl der Schüler 346 bzw. 342	im S. $2,4\%$, im W. $11,4\%$	im S. $0,3\%$, im W. $0,6\%$

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 7 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 39, zur grössten 55 Schüler.

Für den Turnunterricht waren wöchentlich insgesamt 21 Stunden angesetzt, also für jeden Turnschüler 3 Stunden wöchentlich. Der Unterricht wird im W. und bei ungünstiger Witterung im S. in der Gymnasialturnhalle, sonst aber im Freien auf dem Gymnasialhofe erteilt.

Unter den 342 Schülern des Winterhalbjahres sind 107 Freischwimmer, also 31 %. Von diesen haben im Berichtsjahre 23 Schüler das Schwimmen erlernt.

An dem wahlfreien Zeichenunterricht, der in wöchentlich 2 Stunden erteilt wird, nahmen im Sommer 12, im Winter 10 Schüler aus den oberen Klassen teil.

Es wird an dieser Stelle noch darauf hingewiesen, wie wichtig das Zeichnen auch für die Schüler der Gymnasien ist. Als durchaus notwendig ist dasselbe für alle sich einem technischen Beruf widmenden Schüler, als sehr nützlich auch für die demnächst Medizin, Mathematik usw. studierenden zu bezeichnen. Es wird deshalb den Schülern anheimgegeben, den von der Schule dargebotenen Zeichenunterricht fleissig zu benutzen.

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher (mit Ausschluss der Schriftsteller).

Religion: In I—UIII Christlieb (Fauth), Handbuch der evangelischen Religionslehre; in I—VI Kurz und Juds, Christl. Schulgesangbuch; in O III—VI Jaspis, Katechismus, Ausg. C.; in V und VI Zahn, Biblische Historien.

Deutsch: Lesebuch von Hopf und Paulsiek, in O III und UIII T. II, 1; in IV T. I, 3; in V T. I, 2; in VI T. I, 1.

Lateinisch: In VI—OI H. I. Müller, Lat. Schul-Gramm., Ausg. B; in I—VI Ostermann-Müller, Lat. Übungsbücher T. I—V. In VI und V die Ausgaben ohne Anhang.

Griechisch: In I—UIII Kägi, Kurzgefasste griechische Schulgrammatik; in UIII u. O III Kägi, Griechisches Übungsbuch. Griech. Lesebuch von Wilamowitz-Möllendorff Teil I in UI.

Französisch: In IV G. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe E; in UIII Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B; in O III—O II Plötz-Kares, Sprachlehre; in O III G. Plötz, Übungsbuch, Ausgabe E; in UII und O II Plötz, Übungsbuch, Ausgabe B.

Hebräisch: Grammatik von Gesenius.

Englisch: Fölsing-Koch, Elementarbuch der engl. Sprache.

Geschichte: Neubauer, Lehrbuch der Geschichte in III—UI; Müller-Junge, Deutsche Geschichte, in III; Müller-Junge, Alte Geschichte in IV.

Erdkunde: Schlemmer, Leitfaden; Atlas v. Debes. Von 1905 Teil I in V, Teil II in O II; im übrigen Daniel, Leitfaden. Wehrmann, Pommersche Landeskunde in O III.

Physik und Naturgeschichte: Sumpf, Physik in I und II; Wossidlo, Leitfaden für Zoologie und Botanik in III—VI. Thiede, Einführung in die math. Geographie in O I.

Mathematik und Rechnen: Von den in der Einführung begriffenen Leitfäden von Lieber und v. Lühmann kommen in IV—OI Teil I, von UIII an Teil II, in O II und I Teil III zur Benutzung, dazu von UIII die Aufgabensammlung von Lieber und Köhler. — Schülke, 4stellige Logarithmentafeln in I und II; Müller und Pietzker, Rechenbuch, die betreffenden Teile in VI, V und IV.

II. Amtliche Verfügungen von allgemeinerem Interesse.

25. März: Mitteilung eines Erlasses des Herrn Ministers betreffend eine Gedenkfeier am 9. Mai 1905, am 100jährigen Todestage Schillers.
18. Mai: Der wissensch. Hilfslehrer Seefeldt ist zum Oberlehrer ernannt, und zwar vom 1. April 1905 an.
5. Juni: Am 6. Juni, dem Tage der Vermählung Seiner Kaiserlichen und Königlichen Hoheit des Kronprinzen, ist zu flaggen.
28. Juni: Oberlehrer Knaak erhält einen Urlaub vom 1.—14. August.
28. Juni: Professor Seifert wird für August und September beurlaubt.
22. Juli: Der Kandidat des höheren Schulamts Dr. Kluge aus Greifswald wird zur Vertretung des Professors Seifert dem Gymnasium überwiesen.
9. August: Es wird auf das Jahrbuch Nauticus aufmerksam gemacht.
26. August: Der 14. Jahrgang 1905 des Jahrbuchs für Volks- und Jugendspiele wird der Anstalt als Geschenk des Herrn Ministers überwiesen.
13. Sept.: Am 20. September, dem Geburtstage Ihrer Kaiserlichen und Königlichen Hoheit der Frau Kronprinzessin, haben alle Staatsgebäude zu flaggen.
24. Nov.: Ferienordnung für 1906:
- | | | |
|--------------------------|--|---|
| <i>Osterferien:</i> | Schulschluss: Mittwoch, 4. April mittags | Schulanfang: Donnerstag, 19. April früh |
| <i>Pfingstferien:</i> | Freitag, 1. Juni nachm. | Donnerst., 7. Juni „ |
| <i>Sommerferien:</i> | Freitag, 29. Juni mittags | Dienstag, 31. Juli „ |
| <i>Herbstferien:</i> | Sonnabend, 29. Sept. mittags | Dienstag, 16. Okt. „ |
| <i>Weihnachtsferien:</i> | Sonnabend, 22. Dez. „ | Freitag, 4. Januar „ |
29. Dez.: Der Kandidat des höher. Schulamts Dr. Kluge wird dem Gymnasium bis Ostern 1906 zur Vertretung der Stelle des verstorbenen Professors Seifert überwiesen.
29. Dez.: Genehmigung der Einführung des franz. Elementar-Übungsbuches von Plötz-Kares Ausgabe E.
27. Dez.: Mitteil. eines Ministerial-Erlasses vom 8. Dez. betr. die für die Silberhochzeit des Kaiserpaares beabsichtigte Flottenspende deutscher Gymnasiasten.
1. Januar: Auf das Buch von Scheel, „Deutschlands Seegeltung“ wird aufmerksam gemacht.
25. Januar: Überweisung von 2 Büchern als Geschenke Seiner Majestät des Kaisers und Königs für würdige Schüler.
31. Januar: Oberlehrer Knaak ist unter dem 27. Januar 1906 zum Professor ernannt.
10. Januar: Übersendung der Tafel „Deutschlands Seemacht“ von Rassow.
6. Febr.: Übersendung des von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige dem Schullieder Colberg am diesjährigen Krönungs- und Ordensfeste Allerhöchst verliehenen Allgemeinen Ehrenzeichens.
3. Febr.: Der Antrag auf Anschaffung eines Skioptikons für die Anstalt wird genehmigt.
8. Febr.: Die Einführung des Schulliederbuchs von Schwalm, (statt des Liederschatzes von Erk & Greef) von Ostern 1906 ab wird genehmigt.
13. Febr.: Mitteilung eines Ministerial-Erlasses vom 9. Februar, wonach am Tage der Silberhochzeit des Kaiserpaares unter Ausfall des Unterrichts eine Feier veranstaltet werden soll.

III. Zur Geschichte der Anstalt.

Das Schuljahr wurde am Donnerstag, den 27. April, eröffnet. Am 9. Mai fand aus Anlass des 100jährigen Todestages Schillers eine Gedächtnisfeier statt, bei welcher der Oberprimaner Schröder eine Erinnerungs-Ansprache hielt. Gesänge Schillerscher Lieder wechselten ausserdem mit Schillerschen Gedichten, welche von Schülern aller Klassen aufgesagt wurden. Der Oberprimaner Grünthal trug ein von ihm selbst verfasstes auf den grossen Dichter bezügliches Gedicht vor. Eine grosse Zahl von Schülern erhielt die von der Kgl. Behörde zu diesem Zwecke geschenkten Schiller-Schriften.

Im Mai wurde der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Seefeldt zum Oberlehrer ernannt.

Nach Mitte Juni erkrankte Herr Professor Seifert sehr schwer. Er wurde zunächst durch die Mitglieder des Lehrkörpers, von Johannis bis Michaelis aber durch den Seminar-kandidaten, Herrn Dr. Kluge, den das Kgl. Provinzial-Schul-Kollegium zu diesem Zwecke hierher entsandt hatte, vertreten.

Für Michaelis hatten sich 3 Oberprimaner zur Reifeprüfung gemeldet. Infolge des ungünstigen Ausfalles der schriftlichen Arbeiten kam es überhaupt nicht zu einer mündlichen Prüfung.

Die Sedanfeier fand am 2. September in der üblichen Weise statt. Eine Festansprache hielt der Oberprimaner Georg Avé-Lallemant. Ein selbst verfasstes Gedicht sagte der Unterprimaner Hans Zitzke auf.

Freunde der Anstalt ermöglichten uns auch in diesem Jahre durch Darreichung der erforderlichen Mittel, bei dem der Sedan-Feier folgenden Schauturnen den besten Turnern aller Abteilungen Preise in Gestalt von geschmackvollen künstlichen Eichenkränzen zu verleihen. Solche Preise erhielten die Schüler Adolf Blümcke aus OI, Paul Strelow aus UII, Wilhelm Müller aus OIII, Gustav Glasewald aus UIII, Willy Holz aus IV, Hans Grünke aus V und Hans-Heinrich Lenke aus VI. Auch an dieser Stelle sei den Spendern der Kränze aufrichtiger Dank ausgesprochen.

Mit Beginn des Winterhalbjahres, am 17. Okt., trat Herr Professor Seifert wieder ein.

Im November veranstalteten die Lehrer und Schüler des Gymnasiums eine Sammlung behufs Überreichung von Weihnachtsgaben an unsere in Afrika kämpfenden Krieger. Dieselbe ergab einen Ertrag von 106 M. 5 Pf.

Am 11. und 12. Dezember wohnte der Generalsuperintendent der Provinz Pommern, Herr D. Büchsel, dem Religionsunterricht in den Klassen des Gymnasiums bei, mit Ausnahme der OI und OIII, in denen ihn der damals erkrankte Herr Professor Seifert erteilte.

Am 12. Dezember erlitt die Anstalt einen überaus schweren und schmerzlichen Verlust. An diesem Tage verstarb der, wie bemerkt, schon im Sommerhalbjahre vorher erkrankte Herr Professor Seifert. Am 13. Dezember hielt der Direktor eine Trauerandacht ab, in der er dem grossen Schmerze der Lehrer und Schüler sowie der innigsten Teilnahme mit den so schwer getroffenen Hinterbliebenen Ausdruck gab. Herr Professor Seifert hat an unserer Anstalt länger als 20 Jahre mit Segen gewirkt. Die Liebe, welche er sich in dieser langen Zeit zu erwerben gewusst hatte, kam so recht bei seiner Beisetzung zum Ausdruck. Ausser sämtlichen Lehrern und Schülern der Anstalt geleitete ihn ein sehr grosses Trauergefolge am 15. Dezember zum Grabe.

Zur Vertretung der Stelle des Verstorbenen entsandte die Kgl. Behörde wieder den Kandidaten des höheren Schulamts Herrn Dr. Kluge, der zugleich hier sein Probejahr fortsetzen sollte.

Bei der Feier des Allerhöchsten Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs hielt Herr Oberlehrer Dr. Rottländer die Festrede. Ihr gingen voran und folgten Gesänge des Gymnasialchors, und es wurden Gedichte aufgesagt, darunter von den Unterprimanern Kurt Stern und Erwin Kittler selbst verfasste. Die Feier wurde von einer grossen Zahl von Gästen beehrt. Das auf Seine Majestät vom unterzeichneten Direktor ausgebrachte Hoch fand einen begeisterten Widerhall.

Herrn Oberlehrer Knaak war unter dem 27. Januar der Charakter „Professor“ beigelegt worden. Am 6. Februar überreichte ihm der Unterzeichnete vor sämtlichen Schülern das für ihn ausgefertigte Patent.

Am 7. Februar erhielt der Schuliener Colberg durch den Unterzeichneten das Allgemeine Ehrenzeichen ausgehändigt, welches Seine Majestät der Kaiser und König ihm an dem diesjährigen Krönungs- und Ordensfeste Allernädigst verliehen hatte.

Auch die Schüler unseres Gymnasiums beteiligten sich an der Flottenspende deutscher Gymnasiasten, welche dem Kaiserpaare am Tage der Silberhochzeit am 27. Februar überreicht worden ist. Die Sammlung derselben ergab einen Ertrag von 135 M.

Die Feier der Silberhochzeit des Kaiserpaares und der Vermählung des Prinzen Eitel-Friedrich wurde durch den Gesang eines Liedes eingeleitet, welches der Oberprimaner Otto Hödtke nach der Weise: „Wir treten zum Beten,“ verfasst hatte. Das Lied findet sich auf der letzten Seite dieses Jahresberichts abgedruckt. Danach hielt der Direktor nach einer Schriftverlesung ein Gebet; es folgte die Festrede des Herrn Professors Dr. Schmidt. Vor und nach derselben wurden von Schülern auf den Festtag bezügliche Gedichte aufgesagt, darunter von dem Oberprimaner Otto Hödtke ein von ihm selbst verfasstes. Gesänge des Gymnasialchors wechselten damit ab. Zum Schlusse überreichte der Direktor die von Seiner Majestät dem Kaiser und Könige für würdige Schüler Allernädigst geschenkten Bücher, „Die Marine-Vorlage 1906“ und „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Wislicenus, welche eigentlich bereits für den Allerhöchsten Geburtstag bestimmt, aber etwas später hier eingetroffen waren, den Schülern der Oberprima Johannes Schröder und der Unterprima Martin Kersten. Ausserdem wurden an diesem erhebenden Festtage die aus den dem Gymnasium zustehenden Zinsen der hiesigen Kauffmannschen Stiftung angeschafften Bücher an tüchtige Schüler aller Klassen verliehen; dazu war das für die Silberhochzeit verfasste hübsche Buch von Müller-Bohn „Unser Kaiserpaar“ gewählt worden, das 45 Schüler erhielten. Die Feier, welcher zu unserer Freude eine recht grosse Zahl von Gästen beiwohnte, schloss mit einem auf das Kaiserhaus von dem Unterzeichneten ausgebrachten Hoch, in welches die ganze Festversammlung begeistert einstimmte. Am Abend wurde das Gymnasium festlich beleuchtet.

Am 2. und 3. März fand unter dem Vorsitz des Herrn Provinzialschulrats Dr. Friedel die mündliche Reifeprüfung statt. Von den 18 zugelassenen Oberprimanern traten vor derselben 2 zurück, den übrigen 16 wurde das Zeugnis der Reife zuerkannt, zweien unter ihnen (Schröder und Schwarz) unter Erlass der mündlichen Prüfung. Die feierliche Entlassung der für reif erklärten Schüler soll am 22. März stattfinden. — Der

Gesundheitszustand der Schüler war im ganzen ein günstiger. Von den Lehrern mussten, abgesehen von der oben erwähnten schweren Erkrankung, auch einige andere bisweilen wegen Krankheit ihre Tätigkeit aussetzen (so Herr Oberlehrer Engel, Herr Oberlehrer Nicol, Herr Oberlehrer Dr. Rottländer und Herr Strehlke).

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderungen im Laufe des Schuljahres 1905.

	O I.	U I.	O II.	U II.	O III.	U III.	IV.	V.	VI.	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1905	12	25	22	27	43	46	46	58	52	340
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1905	8	—	3	4	8	5	7	3	5	43
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	19	14	18	28	38	45	50	41	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	—	3	4	6	4	38	56
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1905	23	21	22	34	48	51	61	51	44	355
5. Zugang im Sommersemester	—	1	—	1	—	1	—	—	1	4
6. Abgang im Sommersemester	—	2	1	4	2	1	2	3	3	18
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	2	—	1	3
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	23	20	21	31	46	51	61	48	43	344
9. Zugang im Wintersemester	1	—	—	—	1	—	—	—	—	2
10. Abgang im Wintersemester	1	2	—	—	1	—	—	—	1	5
11. Frequenz am 1. Februar 1905	23	18	21	31	46	51	61	48	42	341
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905 (Jahre)	19,7	18,7	16,9	16,6	15,3	14,0	13,6	12,1	10,7	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten zu Ostern 21 Schüler, von denen 3 in einen bürgerlichen Beruf eingetreten sind; zu Michaelis erhielten 3 Schüler dieses Zeugnis, die alle in einen bürgerlichen Beruf eintraten.

B. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evangel.	Katholiken	Dissidenten	Juden	Einheim.	Auswärtige	Ausländer
1. Am Anfange des Sommersemesters	338	8	—	9	247	108	—
2. Am Anfange des Wintersemesters	326	9	—	9	241	103	—
3. Am 1. Februar 1905	323	9	—	9	241	100	—

C. Übersicht über die Abiturienten.

Am 2. und 3. März 1906 sind für reif erklärt worden:

No.	N a m e n	Geburts- tag	Geburts- ort	Konfes- sion	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts in Jahren		Künftiger Beruf
							auf dem Gymnas.	in der Prima	
1*)	Johannes Schröder	31. Dec. 1886	Köslin	evang.	Gerichtsvoll- zieher	Köslin	9	2	Philologie
2*)	Erich Schwarz	9. Juli 1887	Augustin Kr. Köslin	evang.	† Bauerhofs- besitzer	Augustin	9	2	Medizin
3.	Josias v. Veltheim	26. Juni 1884	Elvershagen Kr. Regenwalde	evang.	† Ritterguts- besitzer	Elvershagen	9	3	Landwirt- schaft
4.	Walter Frädrich	9. Aug. 1886	Viverow Kr. Bublitz	evang.	Lehrer	Viverow	9	2	Philologie
5.	Adolf Blümcke	10. Febr. 1886	Märk. Fried- land Kr. Dtsch. Krone	evang.	† Gasthof- besitzer	Köslin	9	2	Philologie
6.	Arthur Ott	28. Aug. 1884	Jamund Kr. Köslin	evang.	Bauerhofs- besitzer	Jamund	11	4	Landwirt- schaft
7.	Gustav Strey	11. Mai 1884	Molstow Kr. Regenwalde	evang.	† Lehrer	Köslin	12	4	Bankfach
8.	Egon v. Braunschweig	15. Okt. 1887	Gr. Podel Kr. Stolp	evang.	† Ritterguts- besitzer	Sorchow Kr. Stolp	6	2	Rechte
9.	Georg Avé-Lallemant	9. Febr. 1886	Köslin	evang.	Kaufmann	Köslin	10	2	Medizin
10.	Gerhard Schmidt	28. April 1887	Stargard i. Pom.	evang.	Professor	Köslin	3 1/2	2	Militärlauf- bahn
11.	Bruno Marg	18. Dzb. 1886	Bütow	evang.	Kaufmann	Bütow	7	3	Baufach
12.	Günther Jahn	17. Sept. 1887	Bütow	evang.	Stadtbau- meister	Köslin	10	2	Medizin
13.	Friedrich Kersten	6. Febr. 1886	Köslin	evang.	Rentner	Köslin	10	2	Rechte
14.	Otto Peglow	7. Aug. 1887	Berent	evang.	Hotelbesitzer	Polzin	4	2	Maschinen- baufach
15.	Kurt Grünthal	24. April 1887	Köslin	evang.	† Kaufmann	Köslin	10	2	Rechte
16.	Wilhelm Sturm	7. Okt. 1886	Thorn	kath.	Klassenwärter am Kadettenhause	Köslin	2	2	Theologie

*) War von der mündlichen Prüfung befreit.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

Die Lehrerbibliothek, welche Herr Oberlehrer Nicol verwaltet, hat folgenden Zuwachs erhalten:

Es wurden folgende Zeitschriften wie bisher mitgehalten:

Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung; Deutsche Literaturzeitung; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Lohmeyers deutsche Monatsschrift; Monatsschrift für höhere Schulen; Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und deutsche Literatur; Zeitschrift für den evangelischen Religionsunterricht; Zeitschrift für neuere Sprachen; Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Zeitschrift des Vereins deutscher Zeichenlehrer; Monatsschrift für das Turnwesen.

Ausserdem wurden angeschafft.

Rethwischs Jahresberichte für das höhere Schulwesen, 1904; Hohenzollernjahrbuch 1905; Goethejahrbuch 1905; Goethes Werke, Forts.; Grimms deutsches Wörterbuch, Forts.; Thesaurus linguae latinae, Forts.; Pauli-Wissowa, Realencyklopädie des klassischen Altertums, Band V; Tacitus, Annalen, erkl. von Nipperdy; Schriften der Goethe-Gesellschaft, Bd. 20; Wychgram, Schiller; Kühnemann, Schiller; Wehrmann, Geschichte von Pommern; Die Kultur der Gegenwart, I. Teil, 8. Abtlg.; Lübke-Semrau, Grundriss der Kunstgeschichte, 5 Bände; Wehrmann, Begründung des evangelischen Schulwesens in Pommern bis 1563; Anleitung zur Schreibung und Aussprache geographischer Fremdnamen; Looser, Versuche der Wärmelehre u. s. w. mit Benutzung des Doppel-Thermoskops; Forstbotanisches Merkbuch, Bd. II, Pommern; Weinhold, Physikalische Demonstrationen; Mommsen, Reden und Aufsätze; Weicker, Schule und Leben; Dörwald, Aus der Praxis des griechischen Unterrichtes in Obersekunda; Baumgart, Ein Beitrag zur Volks- und Jugendliteratur; Wolgast, Das Elend unserer Jugendliteratur; Woermann, Geschichte der Kunst, Bd. II; Gaeblers Wandkarte der britischen Inseln; Gaeblers Wandkarte zur Geschichte der Völkerwanderung; 31 Blatt der preussischen Landesaufnahme, hauptsächlich von der Provinz Pommern.

An Geschenken gingen ein: I. Vom Kgl. Ministerium: Zeitschrift für deutsche Wortforschung, Bd. 7; Jahrbuch für Volks- und Jugendspiele, Bd. 14; Luthers Werke, Bd. X, 3; Hartmann-Wiegandt, Die höhere Schule und die Alkoholfrage; Vorschrift über die Ergänzung der Offiziere des Friedensstandes; Universitätskalender, 2 Teile, 1905—1906. II. Von Direktor Dr. Jonas: Jonas, Grundzüge der philosophischen Propädeutik, IX. Aufl.; III. Von C. Hardt: Hardt, Demetrius; IV. Vom Verlagsbuchhändler Freytag: Lehmann, Deutsches Lesebuch, 7. Teil.

Für die Schülerbibliothek, welche unter der Verwaltung des Herrn Professor Dr. Bombe steht, sind angeschafft worden:

Heinrichs, Aus Wurzelpeters Reich. Aus Bismarcks Familienbriefen. Rademacher, Aus Deutschlands Urzeit und Vorzeit. Wohlleben, Deutsche Kulturbilder aus dem Zeitalter der Kreuzzüge. Rotscheidt, Reformation und deutsches Volksleben. Rademacher, Aus der Zeit der Völkerwanderung. Wohlleben, Der deutsche Ritterorden. Ernst, Erwachen deutschen Geistes nach der Befreiung vom fremden Joch. Rogge, Ein einzig Volk, Ein deutsches Reich. Wohlleben, Bilder aus der Zeit der deutschen Hansa. Rogge, Der grosse Preussen-

könig. Wohlleben, Des deutschen Adlers Flug in fremde Erdteile. Polack, Geschichtsbilder. Geficken, Das griechische Drama. Wislicenus, Der Kalender. v. Zobeltitz, Der Kurier des Kaisers. Meister, Die drei Kapitäne. Aus aller Zeit und aus aller Welt. Spiel und Sport. Lohmeyer, Unter dem Dreizack. Nöldechen, Lambert Hadewart. Harder, Im Wunderlande Italien. Buchwald, Lutherlesebuch. Klausmann, Heiss Flagge und Wimpel. Knötel, Im Kampf um die Heimat. Ebner, Walther von der Vogelweide. Der Jugend Heimgarten. Müller, Weihnachtserzählungen. Reymond, Junge Welt und was ihr gefällt. Schlossers Weltgeschichte. v. Hellen, Echtes Gold. v. Krause, Weihnachtslicht. Roor, Gott mit uns. Bornhak, Kaiserin Auguste Victoria. Hülle, Die Königin von Preussen in ihrer Fürsorge für ihr Volk. Schillers sämtliche Werke. Säkularausgabe. Bismarcks Gedanken und Erinnerungen. Pösche, Unsrre Haustiere. Blümlein, Im Kampf um die Saalburg. Gast, Nansens Reise nach dem Nordpol. Fischer, Helft einander. Miessner, Ein Gefreiter. Lenz, Ausgewählte Vorträge und Aufsätze. v. Treitschke, Marcks, Schmidt, Biographische Essays I. II. Deutsche Seebücherei V—VIII. Luckenbach, Die deutsche Kunst des 19. Jahrhunderts. Lehmann-Schiller, Ganz olle Kamellen ut Ithaka. Wehrmann, Geschichte von Pommern II. Deutsches Knabenbuch Bd. 13. 14.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek durch Zuwendung des Königl. Ministeriums der geistlichen etc. Angelegenheiten: Berthold Otto, Unser Besuch im Kieler Kriegshafen.

Für die naturwissenschaftlichen Sammlungen, welche Herr Professor Dr. Thiede verwaltet, wurden angeschafft: Ein Apparat für den Taricellischen Versuch, eine Lippenpfeife mit verschiebbarer Membran, ein Polarisationsprisma, ein Schwefelwasserstoffprisma, Geisslersche Röhren mit Wasserstoff, Sauerstoff, Stickstoff und Kohlensäure, Reagentien zu spektralanalytischen Versuchen, bunte Glasplatten in Komplementärfarben, ein Doppelthermoskop nach Looser mit den dazugehörigen Nebenapparaten, ein Würfel nach Leslie, eine Konduktorkugel mit zwei dazu concentrischen Halbkugeln, ein Drahtnetzgestell, Glashäfen, Gummischläuche, Gummistopfen, Cylindergläser mit aufgeschliffener Glasplatte. Ein Skioptikon (Zauberlaterne).

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

1. Der Braunschweigische Stipendienfonds beträgt 7273,20 M. Kapital, von dessen Zinsen zwei Studenten, die von dem hiesigen Gymnasium mit dem Zeugnis der Reife entlassen sind, je 120 M. jährlich erhalten.

2. Die Kauffmannsche Stiftung Gallenstein gibt 45 M. jährlich zur Beschaffung von Bücherprämien für würdige Schüler des Gymnasiums her.

3. Der geheime Justizrat Hildebrandsche Legatfonds im Betrage von 12 000 M. bringt 420 M. Zinsen; diese sind an 8 hilfsbedürftige und würdige Schüler verteilt worden.

4. Der Fonds zur Unterstützung hilfsbedürftiger und würdiger Schüler in Höhe von 5642,02 M. bringt 197,47 M. Zinsen; diese sind an 4 Schüler verteilt worden.

5. Freischule, d. i. Erlass des ganzen oder halben Schulgeldes, ist 54 Schülern im Betrage von 4273,75 M. gewährt worden.

6. Die Sorofsche Stiftung beträgt 1265,79 M.; aus den Zinsen derselben im Betrage von 44,27 M. sind für würdige und bedürftige Schüler der Obersekunda, Unter- und Oberprima Unterrichtsmittel beschafft worden.

7. Die Dr. Dassowsche Familienstiftung beträgt 28319,95 M.; von den Zinsen in Höhe von 991,16 M. sind 792,92 M. an 2 Schüler der Anstalt und 2 Studenten verteilt, 198,24 M. kapitalisiert worden.

Bewerbungen um Unterstützung (4) und um Schulgeldbefreiung (5) sind von den Eltern oder deren Stellvertretern schriftlich an den Direktor des Gymnasiums vor dem Beginn eines Schuljahres einzureichen, worauf das Lehrerkollegium unter dem Vorbehalt des Widerrufs über die gewöhnlich für ein Jahr geltende Bewilligung entscheidet; die verliehenen Vergünstigungen können nach rechtzeitig erneuten Bewerbungen immer wieder auf ein Jahr ausgedehnt werden. — Bewerbungen um Verleihung des Braunschweigschen Stipendiums (1) sind an das Königliche Provinzial-Schul-Kollegium in Stettin zu richten. — Die unter 2, 3, 6 und 7 bezeichneten Buch- und Geldprämien werden ohne vorausgegangene Bittgesuche gewährt.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das neue Schuljahr beginnt Donnerstag, den 19. April, 8 Uhr. Die Aufnahme neu eintretender Schüler wird am Mittwoch, den 18. April, vormittags 9 Uhr, stattfinden. Bei der Aufnahme ist eine ärztliche Bescheinigung über die erfolgte Impfung bzw. Wiederimpfung, und der Geburts- und Taufschein, von allen Schülern aber, die schon ein anderes Gymnasium oder eine Stadtschule besucht haben, ein Abgangszeugnis von dieser Anstalt vorzulegen, in welchem das Mass der erlangten Kenntnisse genau verzeichnet ist.

Für die Aufnahme nach Sexta ist erforderlich:

- im Lesen:** geläufiges Lesen lateinischer und deutscher Druckschrift;
- im Schreiben:** die grossen und kleinen Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift;
- in der Rechtschreibung:** Niederschrift eines Diktats mit nicht zu grossen Schwierigkeiten ohne grobe Fehler;
- in der Grammatik:** der einfache Satz; Subjekt, Prädikat, Objekt; Einzahl, Mehrzahl; Hauptwort, Geschlechtswort, Eigenschaftswort, Zeitwort, Fürwort; Deklination des Geschlechts- und Hauptwortes; die für das Lateinische anzuwendenden grammatischen Bezeichnungen sind zu üben.
- im Rechnen:** Die 4 Rechnungsarten im unbegrenzten Zahlenraum; Sicherheit im kleinen Einmaleins.

Ich richte zur Vermeidung von Nachfragen, die sich bisher häufig als notwendig erwiesen haben, und von anderen Weiterungen an die Eltern der Schüler und die Pensionshalter das dringende Ersuchen, die Bestimmungen der „Allgemeinen Schulordnung für die höheren Lehranstalten der Provinz Pommern“, besonders die §§ 8 und 9, betreffend Benachrichtigung in Krankheitsfällen, und § 4 mit der Zusatzbestimmung vom 24. September 1897, betreffend Abmeldung bezw. Verpflichtung zur weiteren Zahlung des Schulgeldes, sorgfältig zu beachten.

Köslin, im März 1906.

Prof. Dr. Jonas, Direktor.

Das auf Seite 11 erwähnte von dem Oberprimaner Otto Hödtke verfasste Lied hat folgenden Wortlaut:

1. Streu Segen
Den Wegen
Des fürstlichen Paares,
Dem heute
Geläute
Den Hochzeitstag weih!
Schenk' Vater dem Flehen-
Ein gnädig Verstehen,
Zum Himmel auf fahr' es
Mit Engelsgeleit!

2. Regierer
Und Führer
Erhalte den Frieden!
Beschenke
Und lenke
Den Kaiser mit Kraft!
Und gib ihm Gedeihen
Zu alle dem Neuen,
Gib Segen hienieden
Zu dem, was er schafft!

3. O Vater,
Berater
Beschütze, behüte
Die Sonne
Die Wonne
Der Deutschen allzeit,
Die voller Erbarmen
Ein Engel der Armen,
O segne voll Güte
Die Kaiserin heut!

4. Streu Segen
Den Wegen
Des prinziplichen Paares,
Das heute
Geläute
In Liebe verband!
O schütz' es vor Leiden,
O hüt' es in Freuden
Sein Haus, o bewahr' es
Mit segnender Hand!

5. Wir flehen:
Lass gehen
Beglückt ihre Pfade
Allweiser,
Den Kaiser
Die Kaiserin hold!
O Vater erhör' uns,
Die Bitte gewähr' uns,
Und füge voll Gnade
Zum Silber das Gold!

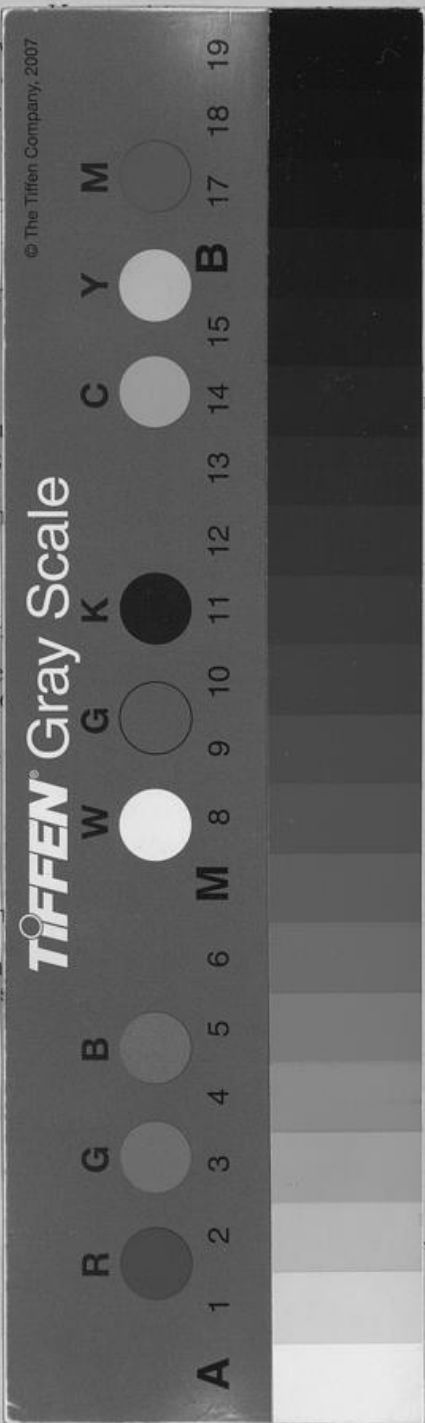
Ich richte z
als notwendig er
Eltern der Schül
die Bestimmunge
Lehranstalten de
Benachrichtigung
mung vom 24. Sep
tung zur weiteren

Köslin, im Mär

Das auf Seite
hat folgenden Wortlau

1. Streu S
Den Wegen
Des fürstlich
Dem heute
Geläute
Den Hochze
Schenk' Vat
Ein gnädig
Zum Himme
Mit Engelsg

2. Regiere
Und Führer
Erhalte den
Beschenke
Und lenke
Den Kaiser
Und gib ihm
Zu alle dem
Gib Segen h
Zu dem, wa



gen, die sich bisher häufig
deren Weiterungen an die
das dringende Ersuchen,
ordnung für die höheren
ers die §§ 8 und 9, betreffend
§ 4 mit der Zusatzbestim
meldung bezw. Verpflich
orgfältig zu beachten.

Prof. Dr. Jonas, Direktor.

ner Otto Hödtke verfasste Lied

3. O Vater,
Berater
Beschütze, behüte
Die Sonne
Die Wonne
Der Deutschen allzeit,
Die voller Erbarmen
Ein Engel der Armen,
O segne voll Güte
Die Kaiserin heut!

4. Streu Segen
Den Wegen
Des prinzlichen Paares,
Das heute
Geläute
In Liebe verband!
O schütz' es vor Leiden,
O hüt' es in Freuden
Sein Haus, o bewahr' es
Mil segnender Hand!

